

Presse

Allianz unterstützt die „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“

- Formel 1™ Partner Allianz unterstützt die „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“, um den Zusammenhang zwischen Sicherheit auf der Rennstrecke und im Straßenverkehr zu verdeutlichen
- Die Partner bündeln ihre Kräfte, um das Bewusstsein für die Folgen der steigenden Zahl von Verkehrsunfällen zu schärfen
- Allianz Zentrum für Technik (AZT) stellt Forschungs-Know-how des Versicherers zur Verfügung

Als weltweit größter Autoversicherer mit mehr als 50 Millionen versicherten Fahrzeugen geht die Allianz eine Kooperation mit dem „Road Safety Fund“ der FIA-Foundation ein, um die „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“ zu unterstützen. Die im Mai 2011 beginnende Zusammenarbeit sehen die Partner als gute Gelegenheit an, das öffentliche Bewusstsein für das Thema Sicherheit im Straßenverkehr zu schärfen und gesetzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Straßensicherheit gemeinsam voranzutreiben.

Anlässlich der „Michelin Challenge Bibendum“ Konferenz in Berlin verkündeten Christian Deuringer (Leiter Global Brand Management, Allianz SE), Michelle Yeoh (Botschafterin für weltweite Straßensicherheit) und David Ward (Generaldirektor der FIA Foundation und Co-Präsident des Road Safety Fund) die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages.

Jährlich sterben etwa 1,3 Millionen Menschen weltweit bei Verkehrsunfällen und rund 50 Millionen werden schwer verletzt. Kinder sind dabei am häufigsten betroffen, mit mehr als 1.000 tödlich verunglückten jungen Menschen pro Tag. Sofern nicht unverzügliche und effektive Maßnahmen ergriffen werden, werden Verkehrsunfälle zur fünfthäufigsten Todesursache weltweit mit einer geschätzten Zahl von 2,4 Millionen tödlich Verletzter pro Jahr.

„Als weltweit führender Autoversicherer sehen wir uns in der Verantwortung, die Bedeutung von Risikomanagement und Fahrersicherheit einem globalen Publikum zu kommunizieren, das sich für alle Themen rund ums Autofahren und die Automobiltechnologie begeistert“, so Christian Deuringer, Leiter Global Brand Management von Allianz SE. „In der Zusammenarbeit mit dem Road Safety Fund sehen wir eine großartige Gelegenheit, den Zusammenhang zwischen Sicherheit auf der Rennstrecke und im Straßenverkehr zu verdeutlichen.“

„Das nachhaltige Engagement und die sich ergänzenden Kompetenzen in der Straßensicherheit machen die Allianz zu einem perfekten Partner für den kürzlich etablierten Road Safety Fund und die Decade of Action for Road Safety“, sagte David Ward, Generaldirektor der FIA-Stiftung und Co-Präsident des Fonds. „Die globale Reichweite der Allianz wird die Bekanntheit unserer gemeinsamen Initiative enorm steigern. Wir hoffen, gemeinsam Millionen Leben zu retten.“

„Das Allianz Zentrum für Technik (AZT Automotive GmbH) widmet sich bereits seit 1971 der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit“, so Christoph Lauterwasser, Leiter des Allianz Zentrum für Technik. „Wir waren an der Entwicklung des Sicherheitsgurtes beteiligt und haben maßgeblich die gesetzliche Anschnallpflicht in Deutschland voran getrieben. Aber es gibt immer noch viel zu tun. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Road Safety Fund.“

Allianz unterstützt die „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“ durch den Einbezug von Sicherheitsthemen in die weltweiten on- und offline Kampagnen unter dem Motto „Drive Safely“. Die Formel 1™ Rennen werden von Millionen von Zuschauern verfolgt. Die Rennserie ist somit eine ideale Plattform, um die Bedeutung der Straßensicherheit hervorzuheben und das an Autos und Motorsport interessierte Publikum zu erreichen. Zusätzlich werden die Medien laufend mit Informationen, Grafiken und Fotos zu den Themen Straßensicherheit und sicherem Fahren versorgt. Die weltweiten Allianz Mitarbeiter sind eingeladen, aktive Botschafter für sicheres Fahren zu werden. Über die Internetseite www.drivesafely.allianz.com können Fans und die breite Öffentlichkeit die Formel 1™ unter dem Aspekt der Sicherheit verfolgen und neue Erkenntnisse über die Sicherheit im Straßenverkehr gewinnen.

Über den Road Safety Fund, die „Decade of Action for Road Safety“ und die FIA-Stiftung:

Der Road Safety Fund ist eine global-agierende Stiftung zur Vermeidung von Unfällen im Straßenverkehr und wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der FIA-Stiftung ins Leben gerufen. Er wurde gegründet, um die Umsetzung der von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“ mit finanziellen Mitteln von Firmen, der internationalen Spendengemeinschaft und der Öffentlichkeit zu unterstützen. Der Road Safety Fund wird von der FIA-Stiftung betrieben, einer in Großbritannien eingetragenen Wohlfahrts- und Spendenorganisation zur Förderung der internationalen Straßensicherheit. Die „Decade of Action for Road Safety 2011-2020“ wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen mit dem Ziel bis 2020 fünf Millionen Menschenleben zu retten - dies vor allem durch verbesserte Unfallvermeidung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Haushaltseinkommen, in denen 90% der Straßenunfälle passieren.

Über Allianz und das Allianz Engagement zur Straßensicherheit

Das Ansehen der Allianz als kompetenter Partner für Straßensicherheit basiert auf der jahrelangen Erfahrung im Research & Development. Das Allianz Zentrum für Technik (AZT) unterstützt seit mehr als 80 Jahren erfolgreich beim Risikomanagement und im Unfall- und Schadenbereich.

Durch das beispiellose Branding des Safety Car und Medical Car steht seit kurzem das Thema Straßensicherheit im Vordergrund der bereits 12-jährigen Partnerschaft der Allianz mit der Formel 1™. Als Teil der Teampartnerschaft mit dem MERCEDES GP PETRONAS Formel 1™ Team, ist das Allianz Logo auch auf den Sicherheitsgurten und den Kopf- und

Nackenstützen, dem sogenannten Head and Neck Support System (HANS) zu sehen. Allianz ist außerdem das erste Unternehmen, dessen Logo in der Boxengasse platziert wurde, als Symbol der hohen Bedeutung erstklassiger Sicherheitsstandards in der Formel 1™.

München, 20. Mai 2011

Ansprechpartner für Rückfragen:

Katerina Piro

Tel. 089.3800-16048

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Über 76 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2010 erwirtschafteten 151.000 Mitarbeiter in 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 106,5 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 8,2 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 91,4 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.